

1. Rennen

Schnelles Führungsduo: Heidfeld knapp vor Scheider

"Endlich habe ich die lange Durststrecke überwunden," strahlte Nick Heidfeld über seinen Sieg beim 13. Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Salzburgring. Der 20jährige Mönchengladbacher brachte seinen Dallara 397 Opel mit dem hauchdünnen Vorsprung von 0,733 Sekunden vor Tabellenführer Timo Scheider (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Scheider war Heidfeld während des 15-Runden-Rennens wie ein Schatten gefolgt, ohne jedoch einen einzigen Angriff zu starten. Mit dem relativ großen Rückstand von rund sieben Sekunden verbuchte Norman Simon (Dallara 397 Opel) sein bislang bestes Formel-3-Ergebnis auf dem dritten Platz im 22köpfigen Starterfeld. Timo Scheider ließ sich die schnellste Rundenzeit gutschreiben: Der 18jährige benötigte für die 4,232 Kilometer lange Hochgeschwindigkeitsstrecke 1:13.684 Minuten, was einem Durchschnitt von 206,76 km/h ergibt.

Den optimalsten Start lieferte Tomas Enge (Dallara 397 Opel). Dabei konnte der Tscheche sogar seinen Teamkollegen Heidfeld überlisten und einige Führungskilometer abspulen. Doch bereits eingangs der Fahrerlagerkurve mußte sich Enge einem Angriff von Heidfeld beugen. In der folgenden Schikane leistet sich Enge dann mit einem stark übersteuernden Auto einen Dreher mit anschließendem Ausfall. Während sich Heidfeld und Scheider mehr und mehr absetzten, mußte Norman Simon seinen dritten Platz praktisch während des gesamten Rennens verteidigen. Auf dem vierten Platz landete Sascha Bert (Dallara 397 Opel). Der Darmstädter lieferte ein kampfbetontes Rennen, mit vielen Fights und mehreren Überholmanövern, die ihn vom neunten Startplatz ins Spitzenfeld führten. Trotz rätselhafter Leistungsverluste brachte Pierre Kaffer seinen Dallara 396 Opel noch auf dem fünften Platz ins Ziel. Auch Bas Leinders (Dallara 397 Opel) beklagte sich über fehlende Motorleistung, die ihn nicht über den sechsten Platz hinaus brachte. Für Wolf Henzler liegt der eher magere siebte Rang im Bereich der Fahrerlagerkurve und der Schikane begründet, wo sein Martini MK 73 Opel einfach nicht optimal liegt. "Ich komme einfach nicht den Berg hinauf", mußte Dominik Schwager feststellen, als er hinter Johan Stureson (beide Dallara 397 Opel) auf dem neunten Platz abgewunken wurde. Den Sprung in die Top-Ten schaffte Lucas Luhr bei seinem dritten Formel-3-Rennen auf dem zehnten Platz.

Michael Becker (Dallara 396 Opel) unterstrich mit einem souveränen Sieg in der Formel-3-Challenge seine blendende Verfassung während der Alpentrophäe. Zweiter dieser internen Wertung wurde der Grieche Nikolaos Stremmenos (Dallara 396 Opel), der damit gleich bei seinem Formel-3-Debüt in Deutschland glänzen konnte. Bereits in der zweiten Runde krachte es zwischen Riccardo Moscatelli und Yves Olivier (beide Dallara 397 Opel). Nach einem guten Start übertrieb es Moscatelli, drehte sich und wurde dabei von Olivier getroffen, was sowohl für den Italiener als auch für den Belgier das Aus bedeutete.

Aktuelle Fotos vom 13. Saisonlauf sind unter der Telefon-Nummer 07732/970147 per Modem abrufbar.